



Sammlung Theaterzettel

Max und Moritz

Becker, Fritz

1905-04-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 9. April 1905.

34. Vorstellung ausser Abonnement.

14. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubnis des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.
Regie: Hugo Walter.

Personen:

Onkel Fritz	Bruno Hildebrandt.	Der Müller	Richard Eichrodt.
Max,) seine Neffen	(Helene Burger.	Der Bauer Mecke	Karl Ernst.
Moritz,)	(Ella Eckelmann.	Liese,) Dorfmadchen	Lilly Donecker.
Witwe Bolte	Julie Sanden.	Grete,)	Luise Wagner.
Der Schneider Böck	Gustav Kallenberger.	Hanne,) Dorfjungen	Paula Schultze.
Seine Frau	Elise de Lank.	Peter,)	kl. Otschenaschek.
Der Lehrer Lämpel	Hans Godeck.	Hans,)	kl. Marggraf.
Seine Frau	Marie Knierim.	Der Spitz	kl. Krämer.
Der Bäcker	Paul Tietsch.	Till Eulenspiegel	Alexander Kökert.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Hierauf:

Ballettdivertissement.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Emmy Wratschko, getanzt von derselben, der Solotänzerin Trudel Harprecht, Alfred Möller und dem Ballett-Corps.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Ende $\frac{1}{4}$ 5 Uhr.

Nach dem Bubenstück findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	„ 2.— „ „
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.50 per Platz
Parterreloge	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „	Galerieloge	„ —.60 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Abends 7 Uhr: 35. Vorstellung ausser Abonnement (Verpflichtung D.)

Pensionsfonds-Benefiz.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré.

Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Kilometerfresser.

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz.

Montag, den 10. April 1905. Im Hoftheater. 36. Vorstellung ausser Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn Fritz Werner vom Königl. Gärtnerplatz-Theater in München.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Bruder Straubinger: Fritz Werner.

Anfang 7 Uhr.